Letzte Reform-Chance Uni-Verfassung, Westfälische Rundschau Bochum, 25.1.68

# Letzte Reform-Chance: Uni-Verfassung

## Steinharte Fronten bei öffentlicher Aussprache / Studenten sind nicht zufrieden

Von Walter Bernschütz

**Bochum.** Provozierend sollte die Frage wirken: „Bochumer Reform auf dem Holzweg?" Aber die Professoren, Assistenten und Studenten, die sich gestern abend unter Vorsitz des Pädagogikprofessors Anweiler zu einer Podiumdiskussion zusammensetzten, wußten, daß es nur ein Blick in hochschulpolitischen Kaffeesatz werden konnte. Ist an der „Reform-Universität" schon von Reform zu spüren? Professor Faillard verwies auf einige reformverdächtige Ansätze. Die Struktur der Hochschule in Abteilungen statt der bisherigen Fakultäten, sie bietet Vorteile, kein Zweifel, aber ob sie größer sind als di eNachteile? Student Dröge: „Das Studium wird sogar einseitiger."

PROF. ANWEILER

Fraglich sind auch die Lehrpläne mit den noch berüchtigten Zwischenprüfungen. Dröge: „So fördert man die Selbständigkeit der Studenten nicht." Student Zimmermann: „Das sind doch nur Methoden, um zahlenmäßig überflüssige Studenten herauszuprüfen." Mit der Reform, soweit war sich die Diskussionsrunde einig, ist es bislang noch nicht weit her. Professor Heckhausen: „Man ist auf halbem Wege stehengeblieben." Assistent Frese: „Am Anfang stand keine ausgeprägte Idee."

ULRICH DRÖGE

Die bisher freundlich-sachliche Plauderei hörte auf, die Fronten wurden steinhart, als es um die Frage der kommenden Verfassung der Ruhr-Universität ging.

Hier, wo eine echte und letzte Reform-Chance liegt, kennen die Gegner keine Gnade: Die Studenten, sie wollen ein Mitspracherecht, wo immer es was zu sagen gibt. Bei Aufstellung der Lehrpläne, bei der Berufung der Professoren. Professor Heckhausen: „Um Himmels willen! Sperrminoritäten sind das Ende der Universität!" Aber genau das wollen die Studenten.

PROF. HECKHAUSEN

Zwar spricht Professor Heckhausen den Studenten eine gewisse Kompetenz nicht ab. „Wir wären längst nicht so weit, wenn die Studenten nicht protestieren würden." Darauf mit pädagogischem Lächeln sein Kollege Anweiler: „Na, immerhin ist ihr Protest ja von Professoren angeregt worden."